

## 1. Steuerungsgruppe Agenda21 Plus Donaustadt

15.12.09, 17.30-19.00 Uhr, Sitzungssaal BV 22

### Anwesende:

Josef Taucher (SPÖ, Bezirksvorsteher Stellvertreter)

Horst Binder (ÖVP, Klubobmann)

Gerhard Gstöttner (Agendagruppe Rad)

Eva Hauk (Grüne, Klubobfrau)

Bernhard Wolf (SPÖ, Klubobmann Stv.)

Susanne Scepka, Herbert Schweiger (Generationenplattform / Donau VHS)

Gerald Pärtan (Grüne, Stellvertreter von KO Hauk)

Johannes Posch, Milena Grossauer, Sue Hofer (PlanSinn)

### TOPs

- (1) Begrüßung und Vorstellungsrunde
- (2) Lokale Agenda 21 Plus – was ist anders als bisher?
- (3) Zusammenarbeit in der SteuerungsGruppe - Geschäftsordnung
- (4) Sozioanalyse zu Stadtteilschwerpunkten
- (5) Auftaktveranstaltung

### (1) Begrüßung und Vorstellungsrunde

Der AgendaProzess in der Donaustadt geht in die nächste Runde – dies ist die erste Sitzung der SteuerungsGruppe in der neuen Phase.

Horst Binder ist der Nachfolger von Günther Rohrböck als Klubobmann der ÖVP Donaustadt und wird in Zukunft an den SteuerungsGruppen teilnehmen.

Sue Hofer ist derzeit Praktikantin bei PlanSinn und hat sich in den vergangenen drei Monaten mit 3 Bezirksteilen der Donaustadt auseinandergesetzt.

Die anderen Anwesenden waren bereits in der Phase 2 der Agenda22>> in der Steuerungsgruppe.

### (2) Agenda 21 Plus – was ist anders als bisher?

Die Agenda 21 Plus hat im September 09 gestartet. Seither arbeiten die vier Bezirke – 4., 9., 22., 23. – in der neuen Phase (Agenda 21 Plus) weiter, während die Bezirke 3 und 8 im bisherigen Modell weiterlaufen. Gemeinsam mit dem Büro stadtland ist PlanSinn mit der Durchführung des Agendaprozesses in den vier Agenda Plus Bezirken beauftragt.

Die Agenda Plus Bezirke werden in Zukunft gemeinsam an bestimmten Themen arbeiten und auch wienweite Öffentlichkeitsarbeit leisten. Die Themenschwerpunkte sind:

- Nachhaltige Mobilität und öffentlicher Raum
- Interkultureller Dialog
- Stadtteile für Jung und Alt
- Nachhaltige Vielfalt

Ziel ist, auch innerhalb der AgendaGruppen und in weiteren Kreisen einen wienweiten Austausch zu schaffen und bestimmte Schwerpunktthemen gemeinsam zu diskutieren und zu bearbeiten. Finanziert wird der LA21 Plus Prozess vom jeweiligen Bezirk sowie von der EU im Rahmen des Strukturfonds (Integrative Stadtentwicklung) (und nicht mehr von Bezirk und Stadt Wien).

In Zukunft soll auch das web 2.0 im AgendaProzess eine Rolle spielen. Mittels eines Internet Blogs beispielsweise sollen öffentlich zugängliche Diskussionen zu den oben genannten Themen gefördert werden. Umfragen via Internet zu den Themenschwerpunkten sind ebenfalls Teil des neuen Konzeptes. Dadurch können neue Bevölkerungsgruppen angesprochen und in den Prozess eingebunden werden.

Zusätzlich zur SteuerungsGruppe gibt es zwei zusätzliche Steuerungsgremien im AgendaProzess: die LA21 Plus Impulsplattform und die LA21 Plus Transfergruppe. Impulsplattform: Sie setzt sich aus VertreterInnen der Bezirkspolitik, der AgendaBüros, AgendaGruppen, VertreterInnen der Transfergruppe sowie AkteurInnen der Schwerpunktthemen zusammen. Ein wesentliches Ziel der Plattform ist, die zentralen Stellen der Stadt Wien stärker einzubinden und sich regelmäßig über Ideen und Aktivitäten (Programme, Projekte, Maßnahmen) auszutauschen und Synergien auszuloten. Gemeinsam sollen die Agenda Themenschwerpunkte diskutiert und Vorschläge für Aktivitäten (Impulse) erarbeitet werden. Auch BürgerInnen aus den Bezirken (AgendaGruppensprecherInnen) sind in diesem Gremium vertreten – diese können dann in der SteuerungsGruppe gemeinsam mit dem Agendabüro von der Plattform berichten. Die erste Impulsplattform hat bereits im Oktober 2009 stattgefunden.

Transfergruppe: Aufgabe der LA21 Plus Transfergruppe ist der Wissens- und Informationstransfer zwischen den Geschäftsgruppen der Stadt Wien und der Impulsplattform. Sie bereitet Themen vor und bringt diese dann in die Impulsplattform ein. Dadurch werden beispielsweise Informationen zu aktuellen städtische Programmen (Ökobusinessplan, „Sei dabei“ von der MA 17, etc.) in die LA21 Plus getragen.

Dieses innovative Modell ist auf Wiener Ebene in einem längeren Prozess entstanden und war Voraussetzung für die Einreichung zur EU-Förderung.

Frage von Eva Hauk: Die Grünen würden gerne einen Sozialmarkt in der Donaustadt initiieren. Könnte sich dazu eine AgendaGruppe bilden?

Antwort: Diese Idee könnte in der Impulsplattform vorgeschlagen werden – wenn es in weitere Folge BürgerInnen interessiert, sich dafür zu engagieren, können diese eine AgendaGruppe starten und das Agendabüro kann sie betreuen, sofern die Steuerungsgruppe sie als Agendagruppe anerkennt.

Ziel ist es, Projekte zu den Themenschwerpunkten zu initiieren, die innerhalb der LA21 Plus Phase bewältigbar sind.

### **(3) Zusammenarbeit in der SteuerungsGruppe – Geschäftsordnung**

Die Geschäftsordnung für den Agenda Plus Prozess in der Donaustadt basiert auf der Geschäftsordnung der zweiten Agenda Phase. Sie leitet sich aus dem „Qualitätshandbuch zur LA21“ ab und regelt die Zusammenarbeit in der SteuerungsGruppe.

Bei dieser ersten SteuerungsGruppe soll die Geschäftsordnung grob besprochen werden – alle Beteiligten können sich die Geschäftsordnung bis zur nächsten SteuerungsGruppe im Detail durchlesen und Feedback per Mail an Johannes Posch schicken, damit es vor dem zweiten Treffen der SteuerungsGruppe eingearbeitet werden kann. Im zweiten Treffen der SteuerungsGruppe soll die Geschäftsordnung unterzeichnet werden.

Anregung: Sobald die Geschäftsordnung beschlossen ist, soll sie auf der Agenda-Homepage als Download angeboten werden.

Aufgaben der SteuerungsGruppe sind unter anderem:

- Beratungsfunktion für AgendaGruppen und AgendaProjekte
- Jahrespläne diskutieren (bei der kommenden SteuerungsGruppe wird der Jahresplan für 2010 besprochen)
- Die SteuerungsGruppe beschließt und beendet AgendaGruppen
- Die SteuerungsGruppe setzt sich folgendermaßen zusammen: Bezirksvorsteher bzw. BV-Stellvertreter, Klubobleute bzw. Stellvertreter, Geschäftsstelle LA21 Plus Wien, VertreterInnen der AgendaGruppen und das AgendaTeam (nicht stimmberechtigt). Das Verhältnis zwischen politischen VertreterInnen und BewohnerInnen soll ausgewogen sein.

Das AgendaTeam schlägt vor, die SteuerungsGruppe durch eine/n VertreterIn des Netzwerks Hirschstetten sowie durch eineN RepräsentantIn der Jungen Boxen (z.B. Mischa Grbavac-Palmisano) zu erweitern.

Die Jungen Boxen wurden bereits als AgendaProjekte abgeschlossen. In Hinblick auf den Themenfokus „Zusammenleben von Jung und Alt“ sollte jemand aus dem Jugendbereich als BeraterIn ohne Stimmrecht zur SteuerungsGruppe eingebunden werden. Dadurch bleibt mehr Spielraum, VertreterInnen von zukünftigen AgendaGruppen als TeilnehmerInnen mit Stimmrecht in die SteuerungsGruppe hereinzuholen. (Derzeit können aufgrund der Zusammensetzung der SteuerungsGruppe maximal 5 VertreterInnen aus AgendaGruppen stimmberechtigt sein).

Die SteuerungsGruppe äußert den Wunsch, in Zukunft die Begriffe „AgendaProjekt“ oder „AgendaNetzwerk“ genauer zu definieren. In der SteuerungsGruppe soll über diese Gruppen konsequenter, wie früher bei neuen AgendaGruppen, abgestimmt und bei Befürwortung offiziell bestätigt werden. Auch der Nachhaltigkeits-Check und die Ziele des Projekts sollen transparent dargelegt werden.

Das nächste Treffen des Netzwerks Hirschstetten findet im Jänner 2010 statt. Dort wird geklärt, wie das Netzwerk in der LA21 Plus Phase zusammenarbeiten möchte und welche weiteren Schritte gesetzt werden sollen. Das AgendaNetzwerk Hirschstetten soll als Weiterführung des sALTo Projektes im Themenfokus der LA 21 Plus „Stadtteile für Jung und Alt“ weiterbetreut werden.

Die SteuerungsGruppe schlägt vor, die Treffen der SteuerungsGruppe jeweils ca. 2 Wochen vor der Bezirksvertretungssitzung abzuhalten. Dadurch können Anregungen zur nachhaltigen Entwicklung, die in der SteuerungsGruppe entstehen, von den Parteien gemeinsam in die

Bezirksvertretungssitzung eingebracht werden. So ist ein Mehrparteiantrag möglich. Innerhalb der zwei Wochen ist ausreichend Zeit, das Thema im eigenen Klub nochmals zu diskutieren und abzustimmen.

Konsens in der heutigen SteuerungsGruppe ist: Themen und Ideen zum AgendaProzess, die in der SteuerungsGruppe besprochen werden, können anschließend von den Parteien als gemeinsamer Antrag formuliert und in die Bezirksvertretungssitzung eingebracht werden. Sollte es auf Dauer keine Einigung geben bzw. wird die Idee in der SteuerungsGruppe mehrheitlich langfristig abgelehnt, dann steht es jeder politischen Partei frei, im Alleingang einen Antrag an die Bezirksvertretung zu stellen.

Der Vorschlag für die Geschäftsordnung der LA21 Plus Donaustadt befindet sich im Anhang. Feedback bitte vor der nächsten SteuerungsGruppe per Mail an Johannes Posch: [johannes.posch@plansinn.at](mailto:johannes.posch@plansinn.at)

#### **(4) Sozioanalyse zu Stadtteilschwerpunkten**

Sue Hofer und Olivier Thalmann, zwei Absolventinnen des Studiums „soziokulturelle Animation“ der HSA Luzern aus der Schweiz, erforschten für PlanSinn drei Stadtteile der Donaustadt. Dazu bedienten sie sich der Methode „Sozioanalyse“, die aus einem Mix unterschiedlicher Methoden wie Beobachtung, Befragung und Sekundäranalyse besteht.

Mit den vier Themenschwerpunkten der Agenda Plus im Fokus, erkundeten sie die drei Bezirksteile Essling, Süßenbrunn, und Stadlau. Bericht von Sue Hofer. Die Beschreibungen von Sue Hofer werden von der SteuerungsGruppe großteils bestätigt. Es wird jedoch darauf hingewiesen, dass die Datensammlung der Schlüsselpersonen unvollständig sei.

Die Sozioanalyse ist in einem Bericht zusammengefasst, der naturgemäß nicht den Anspruch auf Vollständigkeit erhebt, aber eine sehr gute Ausgangsbasis für weitere Schritte der LA21 Plus bildet. Der Bericht befindet sich im Anhang.

Die Sozioanalyse dient als Basis für die Festlegung eines neuen Bezirksteilschwerpunkts in der der LA21 Plus Donaustadt. Aufgrund der Analyse kristallisiert sich Stadlau als der passende Stadtteil für diesen Schwerpunkt 2010 heraus.

#### **(5) Auftaktveranstaltung**

In der zweiten Februarhälfte ist die Agenda Plus Donaustadt Auftaktveranstaltung geplant. Diese soll an alle Interessierten gerichtet sein und mittels Agenda-Mail-Verteiler sowie über lokale Medien beworben werden. Themenfokus wird „Stadtteile für Alt und Jung“ sein. Aus Zeitgründen wird nicht näher auf den Ablauf der Veranstaltung eingegangen – im Anhang befindet sich jedoch das Handout – schriftliches Feedback bitte an Johannes Posch - [johannes.posch@plansinn.at](mailto:johannes.posch@plansinn.at)

**Das nächste Treffen der SteuerungsGruppe findet am 9. Februar 2010 von 15 bis 17.00 Uhr im großen Sitzungssaal der BV Donaustadt statt.**

Wien, 21.12.09, Agenda22>> Team